

Forschungsbarometer

Forschung und Innovation haben in Österreich Tradition

Von der Leiterplatte über die Batterie bis zur Turbine oder Nähmaschine – Erfindungen aus Österreich haben die Welt der Wissenschaft und Technik maßgeblich geprägt. Diese Innovationskraft ist ungebrochen. Im EU-Vergleich des European Innovation Scoreboard liegt Österreich auf Platz 6 und ist damit in der Gruppe der „Strong Innovators“. Beim „Geistigen Eigentum“ liegt Österreich sogar auf Platz 1. Kein anderes Land meldet, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, so viele Patente, Marken und Designs an.

100 Mio. Rechenstunden für Medikamentenforschung

Das Grazer Biotech-Unternehmen Innophore und NVIDIA erweitern ihre Kooperation, um mit KI neue Wirkstoffe zu identifizieren. Dank NVIDIAs Rechenleistung konnte Innophore das Proteom des Menschen – die Gesamtheit aller Proteine im Körper – entschlüsseln. Ein Meilenstein für die personalisierte Medizin und die Entwicklung innovativer Medikamente.

Quelle: [NVIDIA will mit KI-Firma aus Graz neue Medikamente erforschen](#)

2.000 Quadratmeter für Spitzenforschung

Der Complexity Science Hub ist auf einen neuen Standort in Wien umgezogen und verfügt nun über mehr als 2.000 Quadratmeter. Über 80 Forschende aus 32 Nationen analysieren dort komplexe Systeme wie Lieferketten, Cyberkriminalität und Klimawandel. Mit der Digital Innovation School stärkt der Hub den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft, Politik und Wirtschaft.

Quelle: [Wo Zukunft berechnet wird: Der Complexity Science Hub hat ein neues Zuhause](#)

Weltraumcluster wächst am Flughafen Wien

Der „VIE Space Hub“ stärkt Österreichs Raumfahrtbranche: Neu im Cluster sind die Startups R-Space und Gate Space. Sie profitieren von modernster Infrastruktur und der Nähe zum „ESA Phi-Lab“ der European Space Agency am Flughafen-Areal. 2024 wurden 2,5 Mio. Euro in Fördermittel für fünf Projekte investiert.

Quelle: [Weltraumcluster in AirportCity auf dem Flughafen Wien vergrößert sich](#)

AI Factory Austria fördert KI-Innovationen

Unterstützt durch das EU-Programm European High Performance Computing Joint Undertaking stärkt AI Factory Austria (AI:AT) seit 1. April die KI-Infrastruktur Österreichs. Ein leistungsstarker Supercomputer und ein KI-Hub bieten Forschung, Startups und Unternehmen die Ressourcen für neue KI-Technologien. Das Projekt wird von Advanced Computing Austria (ACA) und dem AIT Austrian Institute of Technology geleitet.

Quelle: [KI made in Austria: EWF Cluster „Bilateral AI“ unter der Leitung der JKU nimmt Arbeit auf](#)

1. Forschungsinstitut für KI in der Biomedizin startet

Das 2024 für die Entwicklung revolutionärer KI-gestützter Forschungsansätze in der Biomedizin gegründete Wiener Institut AITHYRA nimmt den Betrieb auf. Der international vielfach ausgezeichnete Biochemiker Georg Winter und der KI-Experte Michael Bronstein leiten das in Europa einzigartige Institut, das die Boehringer Ingelheim Stiftung mit 150 Mio. Euro fördert.

Quelle: [ÖAW: Georg Winter Life Science Direktor des AITHYRA-Instituts](#)

NASA setzt auf Technologie aus Österreich

Das Lunar Gateway, die geplante Außenstation im Mond-Orbit, setzt auf Wiener High-Tech: TTech und Beyond Gravity liefern Module für das NASA-Habitat HALO, einen Aufenthalts- und Arbeitsraum für Astronaut:innen. Ihr System steuert sicherheitskritische Funktionen und bestätigt Österreichs Bedeutung in der Raumfahrt.

Quelle: [Meilenstein bei der NASA-Gateway-Raumstation – auch Technologie aus Österreich ist mit an Bord](#)

Mit dem ABA-Forschungsbarometer gibt die Austrian Business Agency (ABA) einen Überblick über aktuelle Themen und Projekte des Forschungsstandorts Österreich.

Weitere Informationen unter:
investinaustria.at/warum-oesterreich/forschungsstandort/